Gemeindebrief IV/2022

Pfarrbereich Estedt

Oktober - November - Dezember 2022

Ackendorf | Berge | Estedt | Groß Engersen | Klein Engersen | Laatzke | Schenkenhorst | Wiepke

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2022 präsentiert sich inzwischen sehr herbstlich und es dauert nicht mehr lange bis das Weihnachtsfest vor unserer Tür steht. Auf unserer letzten Zusammenkunft der Gemeindekirchenräte haben wir die Termine der nächsten Gottesdienste abgesprochen und dabei sehr gute Möglichkeiten gefunden. Herr Bönecke ist Vertretungspfarrer gesamten Kirchenkreis Salzwedel zuständig. Umso erfreulicher ist es für uns, dass er bemüht ist alle Wunschtermine abzusichern. Wir sind dankbar, dass Herr Bönecke diese Gottesdienste in unseren Dörfern begleiten wird. Nachdem Herr Heinrich im Mai aus dem Amt des Superintendenten in den Ruhestand verabschiedet wurde muss nun die Stelle neu besetzt werden. Bis auf weiteres sind mit diesen Aufgaben seine Stellvertreter Herr Hinke und Frau von Biela beauftragt. Die beiden Pastoren nehmen zusätzlich zu ihrer Arbeit als Pfarrer und Pfarrerin die Aufgaben des Superintendenten wahr. Wir alle können uns vorstellen, dass diese Arbeit sehr umfangreich und kein Selbstläufer ist und wir haben großen Respekt davor. Im Pfarrbereich Estedt leisten in allen Dörfern die Ehrenamtlichen sehr viel. Ich erinnere an das Engagement unserer Kinderkirche. Frau Holz und Frau Klopp stecken viel ihrer Freizeit in die Arbeit der Kinderkirche. Ich denke ebenso an die Macher des jährlichen Krippenspiels. Bereits jetzt gibt es die ersten Überlegungen dazu. Und so wird in jeder Kirchengemeinde eine tolle ehrenamtliche Arbeit geleistet. Dazu gehört auch die Organisation musikalischer Veranstaltungen So ist es kein Wunder, dass ein Konzert in der wunderschönen kleinen Kirche Schenkenhorst schon lange kein Geheimtipp mehr ist. Am 4. August fand ein außerordentliches Konzert statt. Nachstehend lesen Sie bitte den Orginalartikel der Volksstimme. Es wäre schade, wenn ich diesen kürzen würde.

Vielen Dank an alle, die sich auf so vielfältige Weise einbringen.

Braunschweig, Köln, Berlin und – in dieser Liste etwas ungewöhnlich erscheinend – Schenkenhorst gehören in diesem Jahr zu den Tourterminen der Nina Ogot Band. Ob die Schenkenhorster da himmlischen Beistand hatten, einen solchen Star in ihrer kleinen Kirche begrüßen zu dürfen? Auf jeden Fall waren sie sich der Ehre bewusst.

Das Gotteshaus war bis unters Dach gefüllt, als das Gemeinderatsmitglied Jacqueline Jelinski am Mittwochabend die Gäste begrüßte. Und die Band, die sich aus vier Musikern aus Kenia und vier weiteren aus Frankreich, Belgien und Deutschland zusammensetzt, sorgte schon beim instrumentalen Intro dafür, dass bei den Zuhörern super Stimmung aufkam und unter den Kirchenbänken die Füße im Takt wippten.

Bei den mitreißenden Klängen der verschiedenen Schlag- und Blasinstrumente und Gitarren war die altmärkische Zurückhaltung bald vergessen und als der Star des Abends, Nina Ogot, die Bühne betrat, brandete schon lauter Applaus auf.

Obwohl ihre Texte in Suaheli und in Dholuo verfasst sind und somit wohl von kaum einem der Anwesenden übersetzt werden konnten, wurden sie doch verstanden – mit dem Herzen. Die Entschuldigung der Sängerin, die erklärte, dass ihre Stimme nach einer Infektion etwas angegriffen sei, war unnötig, niemand störte sich daran.

Mit ihren Bandkollegen nahm sie ihre Zuhörer mit auf eine musikalische Reise nach Ostafrika. Lebensfreude und Herzlichkeit, die sie ausstrahlten, wirkten ansteckend, so dass im Publikum trotz der hohen Temperaturen sogar getanzt wurde.

Nach einer kleinen Pause, die die Gäste zur Erfrischung an einer Bar vor der Kirche nutzten, gab es eine Fortsetzung. An diesem Abend bereute sicher niemand sein Kommen. Die Band, als Botschafterin der **„Treasures of Kenya“** Initiative, die die Schätze Kenias erhalten will, zeigte, dass sie selbst einer ist.

Vielen Dank an alle Schenkenhorster, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben. Ich hoffe und wünsche, dass sich eure Gäste entsprechend erkenntlich gezeigt haben und sich das Geld zählen zum Schluß gelohnt hat.

Und auch das ist Schenkenhorst: sie sind die perfekten Gastgeber – danke dafür!

Gottesdiensttermine zum Erntedank:

Etwaige Änderungen entnehmen Sie bitte dem Aushang bzw. der Tagespresse

Am 25.09.2022 um 09.00 Uhr in **Klein Engersen** mit Abendmahl
Am 25.09.2022 um 10.15 Uhr in **Groß Engersen** mit Abendmahl
Am 02.10.2022 um 09.00 Uhr in **Schenkenhorst** mit Abendmahl
Am 02.10.2022 um 10.15 Uhr in **Berge** mit Abendmahl
Am 09.10.2022 um 10.00 Uhr in **Wiepke** mit Abendmahl

Am Samstag, den 08.10.2022 findet um 18.00 Uhr **in der Estedter Kirche** eine musikalische Andacht zwischen Sommer und Herbst mit Abendmahl zum Erntedank statt.

Hierzu sind alle Gemeindeglieder des Pfarrbereiches sehr herzlich eingeladen.

Erntedank

Abgefärbt ist
deine Farbenfreude,
das Land hat sich begrünt.
Äpfel erröteten
vor deinem Angesicht,
Kastanien bräunten
in ihrem Kokon.
Vergoldet hast du die Ähren
und die Ernte gekrönt.

Abgefärbt ist deine Liebe,
damit wir leben, farbenfroh in dir.

TINA WILLMS

Augen, die farbenfroh sind, wünsche ich Dir.
Weiß, Pink, Lila, Rosé: Astern in kraftvollen Tönen.
Grün, Golden, Ror und Gelb: Bäume im herbstlichen Kleid.
Und Deine Seele sammelt Freudenvorrat für den Winter.
Tina Willms

Ein einheitlicher **Buß- und Bettag** wurde erstmals 1852 von der Eisenacher Konferenz vorgeschlagen. Eingeführt wurde er von der Evangelischen Kirche in Deutschland schließlich 1934. Mit dem Erlass des Führers und Reichskanzlers über den Bußtag 1939 wurde er auf einen Sonntag verlegt und damit faktisch abgeschafft.

Der Buß- und Bettag erinnert uns daran, dass es dem Leben gut tut, innezuhalten, nachzudenken und zu erkennen, dass es nie zu spät ist, umzukehren und neu zu beginnen. Nicht ohne Grund heißt der frühere „Totensonntag" heute „Ewigkeitssonntag". Er erinnert daran, dass „der Weg zum Grab" nicht das Letzte ist, sondern das Vorletzte. Das Letzte aber lässt sich trefflich mit den Worten Offenbarung 21,4 beschreiben:

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen".

Warum endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeitssonntag?

Am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, erinnern sich Christen an die Verstorbenen und an das ewige Leben, in das sie eingegangen sind.
In der Bibel steht der Begriff Ewigkeit für die alle Zeiten umfassende Allmacht Gottes.
Ihre Botschaft: **Alle Zeit liegt in Gottes Hand**.

Gottesdiensttermine zum Ewigkeitssonntag:

Etwaige Änderungen entnehmen Sie bitte dem Aushang bzw. der Tagespresse
Am 06.11.2022 um 09.00 Uhr in **Groß Engersen** mit Abendmahl
Am 06.11.2022 um 10.15 Uhr in **Estedt** mit Abendmahl
Am 06.11.2022 um 14.00 Uhr in **Wiepke** mit Abendmahl
Am 20.11.2022 um 09.00 Uhr in **Schenkenhorst** mit Abendmahl
Am 20.11.2022 um 10.15 Uhr in **Berge** mit Abendmahl

Liebe Gemeindeglieder,

das Weihnachtsfest 2022 steht vor der Tür. Wo ist die Zeit geblieben? Haben wir im vergangenen Jahr daran gedacht, daß das Jahr 2022 immer noch vom Ukraine Krieg bestimmt ist und daß dieser Krieg zum Alltag wird? Zu Beginn war die Berichterstattung über den Krieg und die damit verbundene Flüchtlingswelle sehr umfangreich und hat uns emotional sehr aufgewühlt.
Inzwischen sind die Berichte spärlicher geworden. Was soll man auch schreiben ? Mir geht es mit dem Gemeindebrief doch ebenso. Ich könnte mich jedes Jahr wiederholen, denn das Jahr beginnt immer wieder mit dem 1. Advent. Können Sie sich an die Sterne in den Kirchen erinnern, die schon einmal im Gemeindebrief abgebildet waren ? Auch in diesem Jahr werden sie in jeder Kirche leuchten.

Darum bin ich auch immer sehr froh, wenn ich Beiträge oder Bilder zugeschickt bekomme, die solch einen Gemeindebrief ortsnah und lebendig gestalten.

Am 04. September gab es in Wiepke einen wunderschönen Familiengottesdienst, der von Herrn und Frau Bönecke durchgeführt wurde.
Wir waren alle äußerst beeindruckt von der Predigt und von der musikalischen Begleitung.

Dafür ein großes Dankeschön an Familie Bönecke.
Von Frau Jelinski aus Schenkenhorst bekam ich zeitgleich sehr schöne Bilder zugeschickt, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte, auch dafür vielen Dank.
Sehen Sie selbst:

Leben

Leon saß auf dem Dach eines Hochhauses. Der Himmel war grau, schon den ganzen Tag. Er schaute auf die pulsierende Stadt unter ihm. So viele Menschen versuchten da ihr Leben zu leben, ihren Pflichten nachzukommen, ihre Termine zu schaffen. Ein hektisches Treiben, wie in einem Ameisenhaufen. Er stellte sich vor, dass die Lasten und Sorgen, die jeder einzelne von ihnen zu tragen hatte, sichtbar würden. Ein jeder Mensch, der sein Päckchen oder auch seinen Koffer durch die Straßen schleppte und sich daran abmühte – der eine ein schweres, der andere ein leichteres – niemand ohne.

Neben Leon lagen mehrere Reisekoffer voller Ballast. Sie wollten ihn in die Tiefe ziehen. Er hatte es satt, daran zu tragen.

Plötzlich klappte eine Tür hinter ihm. Ein knapp sechs Jahre alter Junge betrat das Dach, sah sich staunend um und entdeckte dann Leon in der Mitte sitzen. Er war ganz still, setzte sich im Schneidersitz dazu und blickte ebenfalls auf die Stadt unter ihm.

„Hey.", sagte Leon nach ein paar Minuten des Schweigens.

„Hi.", grinste der Junge. „Willst du?" Er hielt seine kleine Hand auf, drinnen lagen zwei bunte Bonbons, von der Wärme seiner Haut geschmolzen.

„Die sind aber total verklebt.", stellte Leon fest.

„Mama sagt: einem geschenkten Gaul guckt man nicht ins Maul.", grinste der Junge trocken und drückte Leon das eine Bonbon in die Hand. Und steckte das zweite schnell in seinen Mund. Von Ferne erklang das Rufen einer besorgten Frauenstimme.

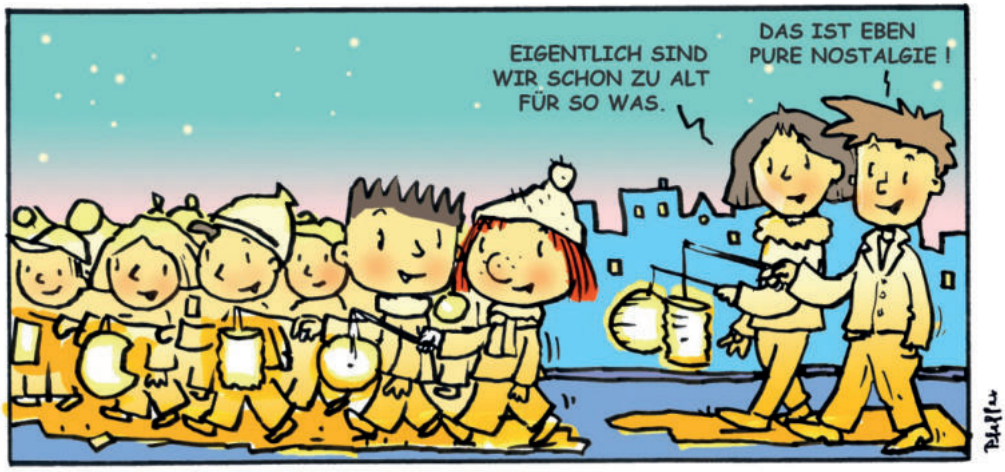
„Muss los.", sagte der Junge schulterzuckend. Er verschwand eben, wie er gekommen war, und ließ Leon in seiner verdutzten Welt zurück. Das rote Bonbon lag schimmernd in seiner Handinnenfläche – was für ein Geschenk. Es roch nach Himbeere und Leon musste lächeln. War das Leben nicht auch ein Geschenk? Die Zeit, die wir auf der Welt verbringen durften? Sein Leben war wahrlich nicht perfekt, aber es war seins. Es gab da jemanden, der gerade ihn für würdig erachtet hat, es zu leben und der es ihm geschenkt hat!

von Elena Bönecke

danke für diesen tollen Beitrag

Einladung

In Estedt findet zum **Martinstag am 11.11.2022** das traditionelle Martinsfest statt. Um 17.00 Uhr ist eine kurze Andacht in der Kirche, danach gibt es einen Umzug durch das Dorf und zum Schluß treffen sich alle Beteiligten mit ihren Lampions im Pfarrgarten.

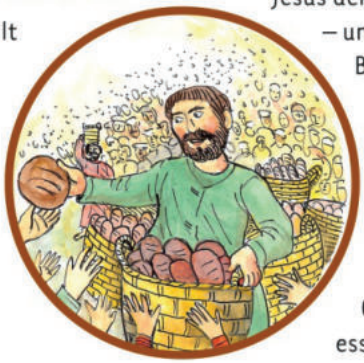


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens", sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet." Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.

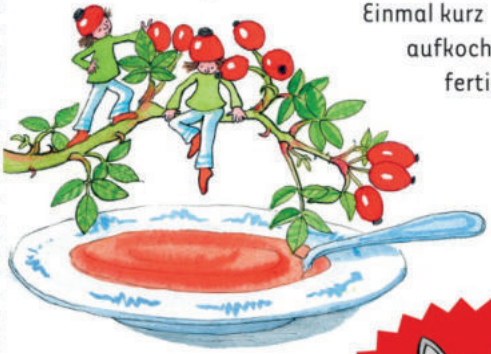


Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ..." beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot" zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen." Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantsche 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe. Einmal kurz aufkochen, fertig!



Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein." Maria wird schwanger, und sie denkt oft an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.

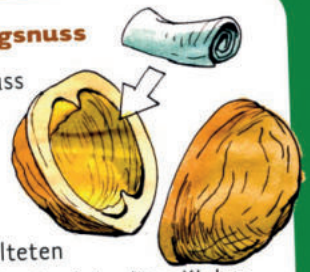
Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss



Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Heilig Abend-Gottesdienste für den Pfarrbereich Estedt

Am 24.12.2022 um 15.00 Uhr in **Wiepke** mit Herrn Bönecke
Am 24.12.2022 um 16.00 Uhr in **Groß Engersen** mit Herrn Bönecke
Am 24.12.2022 um 17.00 Uhr in **Estedt** mit Herrn Bönecke
Am 24.12.2022 um 18.00 Uhr in **Berge** mit Herrn Bönecke
Am 24.12.2022 um 17.30 Uhr in **Schenkenhorst** in eigener Gestaltung

Eine Jahresabschlußandacht findet für den Pfarrbereich am 31.12.2022 um 17.00 Uhr in Estedt statt

Pünktlich zum **1. Advent** wird uns der Kirchenchor Estedt am 27. November 2022 auf die Adventszeit einstimmen. Beginn ist um 14.00 Uhr in der Estedter Kirche.

Hierzu sind alle sehr herzlich eingeladen.

HIER UND DORT

Lichter anzünden.

Am Adventskranz.

Und in dunklen Herzen.

TINA WILLMS

Einladung

Am **Samstag, dem 29.10.2022** findet in der Kirche Schenkenhorst ein Orgelkonzert mit **Kirchenmusikdirektor Matthias Böhlert** statt.

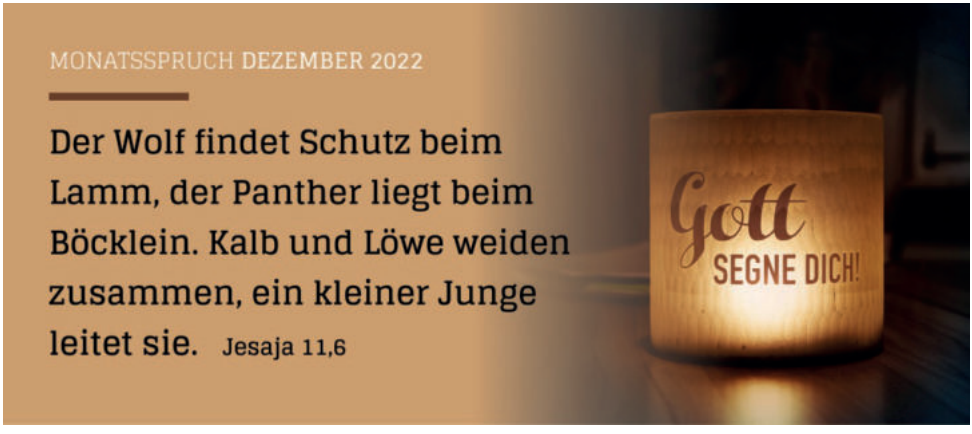
Herr Böhlert spielt Musik u.a. von **Bach, Mozart, Beethoven** und noch weiteren Komponisten.

Beginn des Konzertes ist um 15.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Weißt du, woher der Adventskranz kommt? Der Pfarrer und Leiter des Waisenheimes „Rauhes Haus" bei Hamburg hatte im Jahr 1839 vermutlich als Erster einen solchen Kranz verwendet. Johann Hinrich Wichern wollte mit einfachen Mitteln für die Waisenkinder etwas Weihnachtsstimmung zaubern. Auch weil die Kinder ihn immer wieder fragten, wann denn nun endlich Weihnachten sei, baute er ihnen eine Art Kalender. Er nahm ein altes Wagenrad aus Holz, an dem er ähnlich wie bei einem Adventskalender für jeden Tag der Adventszeit eine Kerze anbrachte.

Vom 1. Dezember an durften die Kinder dann jeden Tag eine Kerze mehr anzünden. Dazu wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Lieder gesungen. An diesem Kranz gab es vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage. An den Wochentagen wurde jeweils eine weitere rote Kerze an diesem Kranz angezündet und an den Adventssonntagen dann eine der großen Kerzen.

Weil diese Idee auch den Besuchern des Waisenhauses gefiel, gab es bald bei immer mehr Familien solche Adventskränze. Von dort aus hat sich dieser Brauch im ganzen Land ausgebreitet. Der hölzerne Lichterkranz hat sich dabei allerdings verändert. Wir kennen ihn heute als grünen Kranz.



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, bleiben bzw. werden Sie gesund.

Ihre Gemeindekirchenräte aus dem Pfarrbereich Estedt

Kirche Estedt

Musikalische Andacht

zwischen Sommer und Herbst

Samstag 8. Oktober 2022
um 18.00 Uhr

Vertretungsdienst
im Pfarrbereich übernimmt:
Pfarrer Bönecke: 039000 / 918085

Das **Pfarrbüro Estedt** ist dienstags von
13.00 bis 16.00 Uhr besetzt
Tel. Nr. 03907 – 5690
ev.pfarramt.estedt@t-online.de

Quellenverzeichnis: Magazin zum Gemeindebrief, Gemeindebriefhelfer, Pixabay, Private Fotos